

Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingau.

Anzeigebblatt der Stadt Geisenheim.

Fernsprecher Nr. 123.

Fernsprecher Nr. 123.

Erscheint

wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Samstags mit dem 8-seitigen „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.
Bezugspreis: 1 M 50 ¢ vierteljährlich frei ins Haus oder durch
die Post; in der Expedition abgeholt vierteljährlich 1 M 25 ¢.



Insertionspreis

der 6-spaltigen Zeile oder deren Raum für Geisenheim 10 ¢;
außwärtiger Preis 15 ¢. — Reklamenpreis 30 ¢.
Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif.
Nr. 2789a der Reichspost-Zeitungsliste.

Nr. 149.

Für die Redaktion verantwortlich:
Josef Anas in Geisenheim a. Rh.

Samstag den 18. Dezember 1915.

Druck und Verlag von Arthur Jander
in Geisenheim a. Rh.

15. Jahrg.

Zweites Blatt.

Aus dem Hauptauschuß des Reichstages.

Am Donnerstag Vormittag setzte der Hauptauschuß des Reichstages die begonnene Beratung militärischer Fragen fort. Bezüglich der gewünschten Reform der Kriegsbefoldungsordnung erklärten Vertreter der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Fortschrittler an, daß die Verbündeten Regierungen und die in Frage kommenden Verwaltungsstellen den Wünschen des Reichstages in diesem Punkte entgegengekommen seien, und daß nach den neuerlichen Zusagen eine nochmalige Entschließung sich erübrige. Darauf besprach ein Redner der Nationalliberalen

Pensions- und Rentenfragen.
Er erkannte die Fürsorgemaßnahmen für die Kriegsverletzten an und beantragte, denjenigen Kriegsbeschädigten, bei denen nach Art der Beschädigung (z. B. Amputation) eine wesentliche Veränderung des Zustandes später nicht zu erwarten ist, bei der erstmaligen Festsetzung der Rente 80 Prozent der festgesetzten Rente für die Lebensdauer zu bewilligen. — Ein Vertreter des Kriegsministeriums behielt sich die Stellungnahme gegenüber dem Antrag vor, der sehr einschneidend sei und an den bewährten Grundlagen des Mannschaftsversorgungsgesetzes von 1906 rüttelte.

Auf kritische Bemerkungen eines Zentrumsabgeordneten hin bemerkte der stellv. Kriegsminister, daß der

Ausstellungsschein an Mannschaften nicht grundsätzlich gegeben werde, er könne gegeben werden. Man wolle nicht die Leute in die Beamtenlaufbahn hineindrängen, besonders angeht es der langen Wartezeit. Das Bessere sei, wenn die Kriegsbeschädigten wieder in ihren oder einen ähnlichen Beruf zurückkehrten. — Redner verschiedener Fraktionen bekannten sich zu derselben Ansicht; vor den Kriegsbeschädigten müßten die sonstigen Zivilanwärter zurücktreten. Die Unterbringung solle planmäßig und möglichst von einer Zentrale aus betrieben werden.

Es wurden darauf Behandlungs- und Urlaubsfragen besprochen. Wie diese Verhandlungen waren auch die Beratungen am Nachmittag, die sich in vorgerückte Abendstunden hinzogen, zum größten Teil vertraulich; insbesondere gilt dies von der Beratung über die auswärtigen Beziehungen des deutschen Reiches; über die Staatssekretäre von Jagow Auskünfte erteilte. Der Ausschuß ersuchte die Regierung um Material über die wirtschaftlichen Beziehungen zu Österreich-Ungarn. Der Staatssekretär erklärte, sich mit den übrigen Zentralstellen darüber in Verbindung setzen zu wollen. — Es folgte die

Beratung des Zehn-Milliarden-Kredits.

Aus der Besprechung kann mitgeteilt werden, daß auf Anfragen über die Dispositionen zur Unterhaltung der Familien, Wöchnerinnen usw. geantwortet wurde, diese Fonds seien noch nicht aufgebracht. Der Zehn-Milliarden-Kredit wurde schließlich ohne Widerspruch angenommen. Freitag vormittag setzt der Ausschuß seine Arbeit fort.

Österreichs Antwort an Amerika.

Die Erwiderung auf die „Ancona“-Note.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Minister des Auswärtigen Baron v. Burian an den amerikanischen Botschafter Benfield unterm 14. Dezember 1915 nachstehende Note gerichtet:

Zu der sehr geschätzten Note Nr. 4167, welche Seine Excellenz, der Herr außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika C. Frederick Benfield namens der amerikanischen Regierung in der Angelegenheit der Versenkung des italienischen Dampfers „Ancona“ unterm 9. Dezember an ihn gerichtet hat, beehrt sich der Unterzeichnete vorläufig und unbeschadet einer eingehenden meritorischen Behandlung der Reklamation zu bemerken, daß die Schärfe, mit welcher die Bundesregierung den Kommandanten des an der Sache beteiligten Unterseebootes tabeln zu sollen vermeint und die Entschiedenheit, mit der die an die Adresse der österreichisch-ungarischen Regierung gerichteten Forderungen vorgebracht erscheinen, wohl hätten erwarten lassen. Laß die Regierung der Union die tatsächlichen Umstände des Falles, auf welche sie sich stützt, genau angebe.

Wie unschwer zu erkennen ist, läßt die in der besagten Note enthaltene Darstellung des Sachverhalts zahlreichen Zweifeln Raum und gewährt, selbst wenn sie allen Punkten zuträfe und der Beurteilung des Falles die rigoroseste Rechtsauffassung zugrunde gelegt würde, durchaus keine genügende Grundlage, um dem Kommandanten des Kriegsschiffes oder der österreichisch-ungarischen Regierung ein Verschulden zur Last zu legen.

Die Bundesregierung hat es auch unterlassen, die Personen zu bezeichnen, auf deren Aussagen sie sich beruft und welchen sie augenscheinlich einen höheren Grad Glaubwürdigkeit zuerkennen zu dürfen glaubt, als dem Kommando der kaiserlichen und königlichen Flotte.

Auch was Zahl, Namen und näheres Schicksal der amerikanischen Bürger anlangt, die im kritischen Augenblick an Bord des genannten Dampfers weilten, läßt die Note jeglichen Aufschluß vermissen. Die österreichisch-ungarische Regierung ist gleichwohl im Hinblick darauf, daß das Washingtoner Kabinett nunmehr eine positive Erklärung des Inhaltes abgegeben hat, es seien bei dem fraglichen Vorfall Angehörige der Vereinigten Staaten von Amerika zu Schaden gekommen im Prinzip bereit, in der Angelegenheit in einen Gedenkaustausch mit der Bundesregierung einzutreten. Sie muß aber zunächst die Frage aufwerfen, weshalb diese Regierung davon abgesehen hat, die in ihrer Note aufgestellten Forderungen unter Beobachtung auf die von ihr selbst hervorgehobenen besonderen Umstände des inkriminierten Vorganges juristisch zu begründen und an die Stelle einer solchen Begründung den Hinweis auf den Schriftwechsel gesetzt hat, den sie in anderer Angelegenheiten mit einer anderen Regierung geführt hatte.

Die österreichisch-ungarische Regierung vermag dem Washingtoner Kabinett auf diesem ungewöhnlichen Wege um so weniger folgen, als sie keineswegs authentische Kenntnis von allen einschlägigen Korrespondenzen der Bundesregierung besitzt, und sie ist auch nicht der Ansicht, daß ihr diese Kenntnis im vorliegenden Falle genügen könnte, der so weit ihre Informationen reichen, in wesentlichen Punkten anders geartet ist, als der Fall oder die Fälle, auf welche die Regierung der Union anzuspielen scheint.

Die österreichisch-ungarische Regierung darf sich dem Washingtoner Kabinett anheim geben, die einzelnen Rechtsfälle zu formulieren, gegen welche der Kommandant des Unterseebootes anfänglich der Versenkung der „Ancona“ verstoßen haben soll. Die Regierung der Union hat auch geglaubt, auf die Haltung verweisen zu sollen, welche das Berliner Kabinett in dem erwähnten Schriftwechsel eingenommen hat. Die österreichisch-ungarische Regierung findet in der sehr geschätzten Note keinerlei Anhaltspunkte dafür, welcher Ansicht dieser Hinweis entspricht. Sollte jedoch die Bundesregierung damit bezwecken haben, eine Meinung in der Richtung zu äußern, als wäre der stehenden Angelegenheit ein Präjudiz „gegenwärtiger Art gegeben, so muß diese Regierung, um etwaigen Mißverständnissen zuvorzukommen, erklären, daß sie sich selbstverständlich volle Freiheit bewahrt, bei Fortsetzung des Falles der „Ancona“ ihre eigene Rechtsauffassung geltend zu machen.

Indem der Unterzeichnete die Ehre hat, die Gefälligkeit seiner Excellenz des Herrn Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika mit der ergebensten Bitte in Anspruch zu nehmen, das Vorstehende der amerikanischen Regierung mitzuteilen und bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck bringen zu wollen, daß die österreichisch-ungarische Regierung das Schicksal der unschuldigen Opfer des bewußten Vorfalls nicht weniger als die amerikanische Regierung und unter allen Umständen aufrichtig beklagt, bemüht er zugleich auch diesen Anlaß, um seiner Excellenz dem Herrn Botschafter den Ausdruck seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern. Burian m. p.

Bulgarisch-griechisches Einvernehmen.

Die Entente Herr von Doiran bis Saloniki.

In einer solch schwierigen Lage ist wohl selten eine Regierung gewesen wie jetzt die griechische. Sie hat das christliche Bistum, sich von dem großen Völkerrufen fernzuhalten, während von seiten des Vierverbandes alles getan wird, sie hineinzuziehen, und ihrer Neutralität fortgesetzt die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Ohne Rücksicht auf diese Neutralität haben die englischen und französischen Truppen jetzt griechischen Boden zum Kriegsschauplatz gemacht, der von Doiran an der griechisch-bulgarischen Grenze als breiter Streifen bis ans Meer reicht, wo aus dem friedlichen Hafen Saloniki zuerst ein Heerlager geworden ist und jetzt mit fieberhafter Eile und Anstrengung ein Bollwerk gegen den möglichen Ansturm der Bulgaren gemacht wird. Lediglich der aufrichtigen Freundschaft Bulgariens für seinen griechischen Nachbarn ist es zu danken, daß dem südwärts fliehenden Ententeheer, nachdem es bei Strumitza und Doiran geschlagen worden war, nicht die Verfolger auf den Fersen gefolgt sind. Bulgarien will in Zukunft mit Griechenland in guter Nachbarschaft auskommen. Ist diesem Krieg der Frieden gefolgt, dann wollen die Bulgaren auch seiner Segnungen ungehindert teilhaftig werden, ohne daß im Hintergrunde noch das Gespenst eines neuen Balkankrieges lauert.

Den gleichen Wunsch hat die griechische Regierung und das griechische Volk. Wie Bulgarien hat es vor drei

Jahren die Schreden, die der Kriegsgott entseßelt, kennen gelernt. Die Wunden, die der Krieg schlägt, lassen sich nicht in so kurzer Zeit heilen, und wer den Krieg kennen gelernt hat, wünscht den Frieden zu behalten. Wegen die von Tag zu Tag an Zahl gewachsenen Ententetruppen kann Griechenland nichts unternehmen, es muß sie dulden, wie der Gaul sich nicht der Bremse erwehren kann. Was die griechische Regierung tun konnte, war allein, dafür zu sorgen, daß kein griechisches Militär in die Kämpfe verwickelt wurde. Daher ist, wie Reuter meldet, die Zurückziehung der griechischen Truppen aus dem Gebiete zwischen Saloniki und Doiran erfolgt und den Ententetruppen dieses Gebiet überlassen worden. Weiter hat sich, wie das Sofioter Blatt „Utro“ meldet, die griechische Regierung an die Regierung in Sofia mit der freundschaftlichen Bitte gewandt, daß Bulgarien nicht die griechische Neutralität verletzen möge. Aus politischen Ursachen beschloß die bulgarische Regierung, dieser Bitte stattzugeben und sämtliche noch schwebenden Fragen mit Griechenland auf friedlichem Wege zu lösen.

Diese Verhandlungen haben nun bereits zu einem praktischen Ergebnis geführt: Der Schaffung einer neutralen Zone entlang der griechisch-bulgarischen Grenze. Dadurch werden Grenzzwischenfälle, wie sie immerhin möglich sein können, ausgeschlossen. Das somit erzielte bulgarisch-griechische Einvernehmen läßt aber auch den begründeten Schluß auf zukünftige dauernde gute Beziehungen zwischen Sofia und Athen zu.

Englischer Kommandowechsel.

Die Liste der auf einen ihnen besser zusagenden Posten berufenen politischen und militärischen Persönlichkeiten des Vierverbandes ist um eine Nummer bereichert worden. Der englische Oberkommandierende im Westen Marshall French ist abgelöst worden und durch einen neuen Mann ersetzt worden. Dieser Wechsel wird von englischer amtlicher Seite in der üblichen schonenden Form wie folgt bekannt gegeben:

Das Kriegsamt gibt bekannt, daß Sir Douglas Haig zum Nachfolger des Feldmarschalls French als Befehlshaber in Frankreich und Flandern ernannt wurde. French wurde auf eigenes Ersuchen seines Postens enthoben und zum kommandierenden Feldmarschall der Truppen des Vereinigten Königreiches ernannt. Ferner gibt das Kriegsamt bekannt: Seit Beginn des Krieges befehligte Feldmarschall French während sechzehn Monaten in ununterbrochener angestrengter Tätigkeit unsere Armeen in Frankreich und Flandern mit dem größten Geschick. Er hat jetzt auf eigenen Wunsch das Kommando niedergelegt. Die Regierung hat ihm in voller Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste und zum Dank dafür die Stelle eines oberkommandierenden Feldmarschalls der Truppen des Vereinigten Königreiches anzunehmen erlaubt. French hat die Stelle angenommen. Der König hat ihm die Würde eines Viscount verliehen.

Es sind also nicht die üblichen Gesundheitsrücksichten, um deretwillen der vielgepriesene englische Schlachtenkämpfer und neugeborene Viscount nach sechzehnmonatiger Tätigkeit zum Garnisonsdienst übergeht, sondern er ist das rauhe Kriegshandwerk leid und fühlt sich für den Drill der berühmten Drei-Millionenarmee Kitcheners berufen. Es gehört nicht viel Kaskasinn dazu, um den wirklichen Grund dieser Karriereförderung zu erkennen. Wer sich bewährt, bleibt auf seinem Posten. Wer sich nicht bewährt, den ruft man aus „Gesundheitsrücksichten“ oder „auf seinen eigenen Wunsch“ ab und gibt ihm dann, damit die Kaltstellung nicht allzu sehr auffällt, noch einige Phrasen des Lobes und der Anerkennung mit auf den Weg. So ist French zum Dank für seine „herorragenden Verdienste“, nachdem er seine Aufgabe mit „größtem Geschick“ erfüllt hat, des Oberkommandos entkleidet und nach England als oberkommandierender Feldmarschall der Truppen des Vereinigten Königreiches, d. h. der Rekruten- und Ersatzbataillone, berufen worden.

Der neue Oberkommandierende, General Sir Douglas Haig, ist bereits im vorigen Jahre von Kitchener zum Befehlshaber einer der sechs neu aufgestellten Armeen ernannt worden. Haig ist am 19. Juni 1861 geboren und neun Jahre jünger als French. Er begann seine militärische Laufbahn vor dreißig Jahren beim siebenten Husarenregiment und war später hauptsächlich in Afrika und Indien tätig. Er nahm 1898 an dem Feldzug im Sudan und dann am Burenkrieg teil. Im Jahre 1903 wurde er zum Generalinspektor der Kavallerie in Indien und ein Jahr später zum Generalleutnant befördert. Im jetzigen Kriege leitete er die Schlacht von Neuve Chapelle, von deren „Erfolgen“ die Engländer, wie sie sich nachträglich überzeugten, viel mehr Wesens machten, als in Wirklichkeit dahinter steckte.

Uhren. Gold- u. Silberwaren Friedrich Becker

Ketten u. Ringe in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Bingen a. Rh. Marktplatz 14.
Bingen a. Rh.

➡ Weihnachts-Verkauf ➡

in Kleider-, Blusen- und Kostümstoffen :: Manufaktur- und Weißwaren
zu sehr billigen Preisen

Damen- und Kindermäntel :: Jackenkleider :: Röcke und Blusen :: Herren- und Knaben-Anzüge
Joppen :: Ueberzieher :: Arbeiterkleider zu herabgesetzten Preisen

Reste aller Art sehr billig.

Gebrüder Hallgarten, Bingen a. Rh., Schmittstrasse 23.

Franz Brüning Nachf.

Fernsprecher 331 Bingen Schmittstr. 8

Für Weihnachten

ganz besonders preiswerte Angebote in

Leib-Wäsche für Damen, Herren u. Kinder in großer Auswahl. Eigene Anfertigung
Oberhemden weiß und farbig, fertig u. nach Maß unüberzogen.
Unterkleidung versch. Systeme, Hemden, Jacken, Hosen.

Taschentücher in enormer Auswahl handgef. Buchst. Taschentücher usw.
Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Handschuhe.
Tischwäsche eleg. Decken u. Handtücher, Küchen-Wäsche.

Haus- und Bier-Schürzen von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Wollknoten, Steppdecken, fert. Bettwäsche.
Bleyle's Reform-Beinkleider „Dja“ für Damen u. Kinder

Für Militär

größte Auswahl:

Unterhosen, Jacken, Hemden, Leibbinden, gestr. Westen, Bleyle's Westen, Lungenschützer, Kopfhäuben, Kniewärmer, Handschuhe.

F. J. Petry's Zahn-Praxis

Gegründet 1893 Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 5^b/10

Neu! Petry's Patent-Gebisssthalter. Deutsches Reichspatent. Oberersatzstücke mit diesem Sauer gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Posthalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme. Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Wilhelm Edel Söhne

5 Markt 5 Geisenheim Telefon 124

Junker & Ruh-Gaskocher noch zu Original-Fabrikpreisen

Glühstrümpfe für Gas-Hänge- und Stehlucht beste Marken sowie sämtliches Zubehör Zylinder, Birnen, Glocken neu eingetroffen. Wegen grossen Abschüssen günstigste Preise.

Für ins Feld:
Praktische elektr. Taschen- und Hand-Lampen Ia. Fabrikat sowie dauerhafte Batterien und A. E. G. Metallfadenbirnen dazu.
„Vulkanus“-Emailgaskochlöple.

Baumstücken!
In großer Auswahl kyanisierte und imprägnierte Baumstücken von 2 1/2 Meter Länge schon zu 25 Pfg. das Stück und höhere Preise für verschiedene Längen und Dicken, alle Sorten Weinbergspfähle und Weinbergstüdel, gefärbte Schwarzen etc.
Gregor Dillmann, Geisenheim.

Pianos eigener Arbeit mit Garantie.

Mod. 1 Studier-Piano 1,22 m h. 450 Mk.
2 Gächli-Piano 1,25 m h. 500 Mk.
3 Rhénania A 1,28 m h. 570 Mk.
4 Rhénania B 1,28 m h. 600 Mk.
5 Rhénania A 1,30 m h. 650 Mk.
6 Rhénania B 1,30 m h. 680 Mk.
7 Salon A 1,32 m h. 720 Mk.
8 Salon B 1,32 m h. 750 Mk.
u. f. w. auf Raten ohne Aufschlag per Monat 15-20 Mk. Kasse 5% — Gegründet 1843.
Wilh. Müller
Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik Mainz Münsterstr. 3.

Zitronen frisch eingetroffen
Dafena-Extrakt in 1/4 und 1/2 Pfd.-Dosen per Dose 60 und 1.10
Dafena-Bouillon-Würfel 3 Stück 10 Pfg.

Neues Sauerfrucht Natureller, selbst eingekochter Apfel-Gelee und Apfelkompot bei G. Dillmann, Marktstr.

Als eisernen Bestand zur Kräfteauffrischung bei Erschlaffung, Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten



Millionen wurden ins Feld geführt.

Seit 25 Jahren bewährt gegen Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Nebelheit, Kopfschmerz.

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg. Freispachtung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei:
Carl Kremer Nachf.,
Herrn. Kant, Drogerie,
Ant. Wargelhan,
G. H. Dlorenzi,
Carl Kettel,
Joh. Badiar,
Joh. Eitern, Geisenheim,
G. Ziegler H. Johannisberg.

Gilt!

Trotz des Mangels an Rohmaterialien liefern wir noch Weiße Schmierseife zu 36 Mk. p. Ztr. Gelbe Schmierseife zu 42 Mk. p. Ztr. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Kasse.

Bargmann, Kiel, Hohenhaufenring 37.



■ Weihnachts-Verkauf ■

Trotz der Teuerung der Rohstoffe verkaufe mein **großes Lager** in

Manufaktur-Waren Damen- u. Herren-Wäsche

sowie **Reste** aller Art

zu sehr billigen Preisen

Damen- und Kindermäntel, Röcke und Blusen sind ganz bedeutend im Preis herabgesetzt.

Heinrich Marx, Bingen
Markt.

Unsere grossen Vorräte

in Herren- und Knaben-Kleidung verkaufen wir gegen sofortige Kasse zu billigen Preisen.

HEINE & SCHOTT, BINGEN
Spezialhaus eleganter Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Kein Weihnachtspaket in's Feld

ohne

Militär-Armbanduhr nur 9⁵⁰ mit leuchtenden Zahlen



Militär-Uhr nur 6⁷⁵

die grösste Weihnachtsfreude für unsere Soldaten.

Große Auswahl in Uhren, Gold- und Silberwaren.

Ad. Friedr. Schaefer, Bingen a. Rh.
7 Kapuzinerstr. 7.

Zahn-Atelier Hans Sebök

ehemal. erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärztl. Institut der K. K. Universität Innsbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmart Bingen Ecke Amtstr.

— Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. —

Künstl. Zähne, Kronen- u. Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu massigen Preisen.

☞ Weihnachts-Verkauf ☞

Marktstr. 2 Gebrüder Strauß, Geisenheim Telefon 132

Manufaktur-, Konfektions-, Möbel- und Betten-Geschäft

Preisermässigung auf Herren- und Damen-Konfektion

Fertige Anzüge, Joppen, Paletots, Ulster, Pelertinen,
Arbeiterkleider für Herren, Knaben und Burschen
Anfertigung nach Maß.

☒ **Bleyes gestrickte Knaben-Anzüge** ☒
Hüte, Mützen, Schirme und Pelze
in enormer Auswahl.

== **Manufakturwaren** ==
als Kleiderstoffe, Lurche, Buxkins,
Hemdenflanelle, Bettzeuge, Bardhend
Weißwaren, Bettlischer.
Reste aller Art.

Steppdecken, Schlafdecken in Wolle und Baumwolle :- Strickwolle in allen Farben

Sämtliche Artikel für unsere Truppen im Felde

als Unterhosen, Hautjacken, Hemden, gestrickte und gewebte Jacken,
Strümpfe und Socken, Leibbinden, Lungenschützer, Ohren- und Kopfschützer,
Kniewärmer, Fusswärmer, Handschuhe, Halstücher und Taschentücher.

Grosses Möbel- u. Bettenlager und alle Ausstattungsartikel
Knippenberg's Patent-Matratzen. **Bettfedern und Daunen.**

☞ Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet. ☞

Passende und praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt die

Buchhandlung und Buchbinderei

Peter Hillen :- Geisenheim

Lindenplatz

Marktstrasse 10

Lindenplatz

— Aparte Neuheiten in —

Briefpapiere, lose u. in Kassetten
mit u. ohne Monogramm.
Schreibzeuge, Schreibunterlagen,
Löcher, Briefwagen, Ständer.
Neuheiten in Nippes.

Lederwaren in grosser Auswahl.
Schreibmappen, Brieftaschen,
Portemonais, Zigarren- und
Zigaretten-Etuis,
Aktentaschen, Photographie-,
Poesie-, Briefmarken-Albuns,
feine Notesbücher.

Spazierstöcke, Pfeifen, Zigarren- und Zigarettenstippen,
Zigarren- und Zigaretten in allen Packungen u. Preislagen.

Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher, Rosenkränze,
Statuen, Kreuze.

Weihnachts- und Neujahrskarten in großer Auswahl.
Schnellste Besorgung aller im In- u. Auslande erscheinenden
Zeitschriften und Werke. — Geschäftsbücher.

Vertreter der Firma J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Grosser Vorrat in Bilderleisten stets am Lager. Bleichen u. Reinigen
von Bildern wird bei billigster Berechnung schnellstens besorgt.

Füllfederhalter, alle Preislagen,
Penkalla- und andere Taschen-
bleistifte in grosser Auswahl.
Malkasten, Reisszeuge,
Reisbretter, Schienen u. Winkel,
Arbeitskasten, Taschentuch-
Handschuh- u. Kragenkasten,
Photographierahmen in Holz,
und Metall.
Einrahmen von Bildern.
Bilderbücher, Erzählbücher,
Romane und Novellen.

Alle Drucklassen

fertigt in kurzer Frist zu mässigen Preisen die
Druckerei Arthur Jander, Geisenheim
Winkeler Landstrasse Nr. 536.
Telefon Amt Rüdesheim Nr. 123.

Friedr. Exner, Wiesbaden

Fernsprecher 1924

16 Neugasse 16

Fernsprecher 1924

empfiehlt in reicher Auswahl

Unterhosen, Unterjacken, Hemden,
Socken, Strümpfe, Leibbinden,
Brust- u. Rückenschoner, Knie-
wärmer, Pulswärmer, Handschuhe,

Militärsturmhauben, Hosenträger,
Taschentücher, Westen, Strick-
wolle, Kriegswolle Pfd. Mk. 4.75.
etc. etc.

Das Verpacken der Feldpostpakete und Briefe in dazu geeig-
neten Kästen wird kostenlos besorgt.

**Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Vorhemden, Kravatten.**

Henkel's Bleich-Soda

ist der beste und billigste

Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

wesentlich billiger

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

HENKEL's Bleich-Soda

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzschalen und
Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackung

mit dem Namen Henkel

und der Schutzmarke „Löwe“

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.



Grosser billiger Weihnachts-Verkauf

Nützliche Sachen

zu schenken ist eine Forderung der gegenwärtigen sparsamen Zeit. Meine Lager sind wieder mit praktischen Geschenk-Artikeln reichlich ausgestattet.

Morgen Sonntag

ist mein Geschäft von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Meine Preise sind zeitgemäss allerbilligst!

Beachten Sie meine Schaufenster-Dekorationen

Kleider und Blusen

in eleganter Weihnachts-Packung

Kleid, 6 Meter, solider Hauskleiderstoff	4.80
Kleid, 6 Meter, reinwollener Cheviot	8.75
Kleid, 6 Meter, Sergé und Satin-Gewebe	12.
Kleid, 4 1/2 Meter, für Jackenkleider, 130 cm breit	13.50
Bluse, 2 1/2 Meter, in Wolle, gestreift und kariert	2.50
Bluse, 2 1/2 Meter, in schönen dunklen Streifen	3.50
Bluse, 2 1/2 Meter, in oparten hellen Streifen	4.
Bluse, 2 Meter, kariert, in vielen Farbenstellungen	4.25

Baumwollstoffe

Kleid, 6 Meter, aus Velour	2.75
Kleid, 7 Meter, aus uni Zephir-Leinen	3.50
Kleid, 5 Meter, aus Siamosen	4.25
Kleid, 6 Meter, aus Baumwollflanell	5.
Kleid, 5 Meter, aus Siamosen	5.25
Kleid, 7 Meter, aus Zephir	6.20

Wäschestoffe

Flockpiqué in Streifen und Blumenmustern	Meter	0.80
Hemdentuch, 80 cm breit, la Qualität	Meter	0.85
Maccotuch, 82 cm breit, für feine Wäsche	Meter	1.15
Damast, 130 cm breit, in Blumenmustern	Meter	1.40
Damast, 160 cm breit, solides Fabrikat	Meter	1.80
Handtücher, weiss und bunt	Meter	0.60

Schürzen

Hausschürzen, prima Doppeldruck	0.95
Hausschürzen, Leinen, mit Volant und Tasche	1.25
Zierschürzen, bunt, mit und ohne Träger	1.35
Blusenschürzen, aus Leinen oder Kattun	1.45
Knabenschürzen, Gr. 45-60	0.85

Tisch- und Bettdecken

Wasch-Decken, schöne moderne Muster in allen Grössen, 6.50, 4.50, 3.50,	2.50
Bedruckte Decken, waschecht, in hübscher Ausführung 9.50, 8.75, 6.75,	4.50
Filtz- und Plüschdecken, bordo und olive, 14.50, 12.50, 9.50,	8.50
Waffeldecken, gebogt und mit Franzen 6.75, 5.75, 4.25,	2.60
Bettdecken, einbettig aus gutem Tüll in schöner Ausführung 9.50, 7.50, 5.25,	3.50
Bettdecken, zweibettig in neuen modernen Mustern 12.-, 10.50, 7.50,	6.25

Herren-Artikel

Oberhemden, weiss mit Pique-Falten-Einsatz	3.90
Oberhemden, weiss mit elegantem Pique-Falten-Einsatz	5.25
Hosenträger, aus gutem Band mit Ersatzteilen	1.25
Hosenträger, aus starkem Gummi	1.45
Herrenkragen, vierfach, verschiedene Formen, 1/4, Dutrend	1.75

Spezial-Abteilung

Herren- und Damen-Konfektion

Damen-Winter-Mäntel, kleinkarierte und bräunliche Stoffe, offen und geschlossen zu tragen	25.-	18.-
Damen-Jacke, kurze Form, aus Seidenplüsch, Mohair-Plastron und Samt, mit Seidenfutter	58.-	35.-
Frauen-Kostüme aus guten schwarzen, blauen u. melierten Stoffen	54.-	38.-
Damen-Blusen aus schottischen und gestreiften Wollstoffen, mit Samtkragen,	9.50,	6.-
Herren-Paletots und -Ulster in guten Stoffen und neuesten Modarten,	75.-, 55.-, 40.-	25.-
Jünglings-Paletots und -Ulster in feschen Formen u. modern. Stoffen	48.-, 36.-, 28.-	25.-
Knaben-Paletots, -Ulster und Pyjaks in schönen Modarten und und soliden Stoffen	28.-, 22.-, 15.-	8.-
Einzelne Lodenjoppen, Pelerinen, Bozener Mäntel, Hosen und Westen in grösster Auswahl.		

Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus soliden Stoffen, Ärmel- und Vorderschluss, einfach und reich garniert	3.75,	2.25
Damen-Beinkleider aus gutem Wäschetuch, in Knie- und Bündchenform, mit Feston und Stickerei	3.25,	1.45
Damen-Nachtjacken aus Kretonne und Croise, mit Umlegkragen, einfach und reich garniert	3.25,	1.85
Damen-Nachthemden mit Umlegkragen und ausgeschnitten, mit Stickerei reich garniert	6.50,	3.-

Taschentücher

Kinder-Tücher mit bunter Kante	1/2 Dutzend 0.85 bis	0.65
Batist-Tücher, weiss Baumwolle	1/2 Dutzend 1.70 bis	1.-
Batist-Tücher mit gestickten Ecken	per Stück 0.75 bis	0.45
Gebrauchsfertige Tücher, weiss und mit Rand	1/2 Dutzend 1.60 bis	1.-
Taschentücher, halbleinen und reinleinen Ware	1/2 Dutzend 2.75 bis	2.25
Militär-Taschentücher, waschecht	per Stück 0.65 bis	0.25

Wollwaren

Lama-Echarpes, grau und bunt gemustert	7.50 bis	1.85
Chenille-Kopftücher, glatt und gemustert	4.75 bis	2.20
Wollene Kopftücher, solide Ware	1.75 bis	0.85
Schwarze wollene Damenwesten, mit und ohne Ärmel	9.50 bis	3.-
Weisse Blusenschoner, aus Wolle gewebt	3.60 bis	1.60

Teppiche - Gardinen - Felle

Boucle und Plüsch in vielen mod. Mustern Grösse ca. 150/200 170/230 200/300	14.-	19.50	31.-
Bettvorlagen, solide Qualität, reiche Auswahl	6.50, 4.75, 3.50,	2.75	
Felle, weiss und farbig 4.50, 6.50, 8.50, 10.50 und höher			
Abgepasste Gardinen, weiss und elfenbein, in schöner Auswahl			
Tüll-Garnituren, 2 Schals, 1 Querbehang, in modernen, hübschen Mustern, Garnitur 16.50, 14.50, 12.50,	10.50		
Leinen-Garnituren, 2 Schals, 1 Querbehang, in reicher Ausführung Garnitur 15.-, 13.50, 10.50,	8.50		

Kinder-Sweater

Kinder-Sweater in Wolle	von 2.25 an
Kinder-Sweater, prima Wolle, aparte Farben	von 4.25 an
Kinder-Sweater, Kieler Form, dunkelblau	von 4.50 an
Gestrickte Knaben-Hosen, dunkelblau	von 3.20 an
Sweater-Anzüge, reine Wolle, mit Umlegkragen	von 5.75 an

Reste und Abschnitte für Blusen, Röcke und Kleider zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Wäsche, Leinen- und Baumwollwaren

Solide erprobte Marken — Beste Haltbarkeit und Verarbeitung — Billigste Preise

Christian MENDEL

MAINZ
Kaufhaus am Markt.

